

### Zu guter Letzt – Bunt Gemischtes unsortiert !<sup>(1)</sup>

zusammengetragen von Walter Schünke

---

#### Eine kleine, überraschende Urlaubserinnerung

von Kaarina Dehls

Zurückkommend vom Mökki fahren wir nach Helsinki hinein mit dem Stadtteil Itä-Pasila als Ziel. Als wir vor einer roten Ampel standen, hupte plötzlich das rechts danebenstehende Auto kräftig.

Ich öffnete erstaunt das Fenster, schaute hin und rief: "No hei, mitä kuuluu?" Die Fahrerin war die uns aus Hamburg wohlbekannte Eija H., welche seinerzeit hier bei finnischen Aktivitäten mitwirkte. Sie war hinter uns gefahren, hatte das Hamburger Kennzeichen und Suomen lippu gesehen und konnte sich neben unserem Auto placieren. „Ich rufe dich an“, konnte ich noch rufen, bevor wir winkend weiterfuhren. Bei einem späteren Telefonat erfuhr ich, dass sie zum Pilzesammeln gewesen war, und wir haben uns in Hamburg verabredet - irgendwann.

Der Clou ist, dass wir von der Autobahn eine Straße zu früh abgebogen waren, weil nicht nur viele Wege nach Rom, sondern auch zur ausgeschilderten Hartwall-Arena führen. Wären wir wie eigentlich geplant gefahren, hätten wir uns nicht getroffen.

Kaarina Dehls

---

#### Finnlands Wachstumserwartungen nach oben korrigiert

10.9.2004

Das Finnische Institut für Wirtschaftsforschung (ETLA) erhöht seine Prognose über das Wachstum der Gesamtproduktion Finnlands für dieses Jahr auf 3,2 Prozent und für nächstes Jahr auf 3,5 Prozent, was im Lichte der vorliegenden Statistik- und Barometerwerte betrachtet durchaus begründet erscheint. Die finnische Wirtschaft legte im ersten Halbjahr 2004 kräftiger zu als erwartet. Die Gesamtproduktion erhöhte sich im Januar-Juni laut Angaben des Statistischen Zentralamtes gegenüber Vorjahr um 2,9 Prozent. Fürs zweite Halbjahr erwartet man noch stärkeren Zuwachs, denn zumindest nach dem vom Finnischen Industrie- und Arbeitgeberverband (TT) Anfang August veröffentlichten Konjunkturbarometer rechnen die Unternehmensführer mit einer weiteren Besserung der Perspektiven.

Den vollständigen Artikel lesen Sie im Internet bei: [www.finnfacts.com/german/index.html](http://www.finnfacts.com/german/index.html)

---

### Zu guter Letzt – Bunt Gemischtes unsortiert ! (2)

zusammengetragen von Walter Schünke

#### Korruption: Deutschland bessert sich

Am wenigsten geschmiert wird in Finnland, am meisten in Haiti



**Berlin/Hamburg** – Finnland hat es einmal mehr an die Spitze geschafft. Seit der Pisa-Studie weiß man, dass die Kinder dort am besten lernen. Seit gestern weiß man auch, dass in dem Land weltweit auch am wenigsten bestochen und geschmiert wird. Finnland belegt im jährlichen weltweiten Korruptionsbericht der Anti-Korruptionsorganisation Transparency International (TI) wieder den ersten Platz. Deutschland konnte sich immerhin vom 16. auf den 15. Platz verbessern. Schlusslichter sind Haiti und Bangladesch auf Platz 145.

Seit zehn Jahren erstellt TI diesen sogenannten Anti-Korruptions-Index, für den Geschäftsleute, Analysten und Wissenschaftler befragt werden. Sie legen auf einer Skala von 1 bis 10

(bester Wert) fest, für wie korruptionsanfällig sie die genannten Länder halten. Dabei geht es vor allem um den Missbrauch öffentlicher Macht zum privaten Vorteil.

Dass Deutschland sich in dieser Sicht seit 2001 von Platz 20 auf Platz 15 vorgearbeitet hat hält TI für ein ermutigendes Zeichen. Die stellvertretende Deutschlandvorsitzende Anke Martiny warnte jedoch vor zu schnellem Aufatmen. Sie verwies auf Schätzungen, nach denen in der Bundesrepublik 90 bis 95 Prozent aller Korruptionsdelikte nicht aufgedeckt würden. (...)

Wirklich bedrohlich aber ist die Korruption für die ärmsten Länder der Welt, von denen die meisten in der unteren Hälfte des Indexes liegen. (...) (mai)

Aus dem Hamburger Abendblatt vom 21.10.2004 (Auszug)

### Zu guter Letzt – Bunt Gemischtes unsortiert ! (3)

zusammengetragen von Walter Schünke

---

#### **SMM** – Shipbuilding, Machinery & Marine technology

Pressenotiz von Kaarina Dehls

Gelegentlich bin ich in Deutschland bei Leuten, die nie in Finnland waren, noch auf „topelianische“ Ansichten über Finnland getroffen; damit ist ein Naturvolk in See- und Waldlandschaften, ohne nennenswerte Industrie, gemeint.

Leute mit dieser Meinung müssten eigentlich die in Hamburg alle zwei Jahre stattfindende Messe SMM (Shipbuilding, Machinery & Marine technology) besuchen. Sie hat sich zum weltweit wichtigsten Meetingpoint der Organisationen der Schiffbau- und Meerestechnikbranche entwickelt und ist dadurch heute dafür die internationale Leitmesse. Der Schirmherr der Messe 2004, Bundeskanzler, Gerhard Schröder, meint auch: „Hier werden die maritimen Standards der Zukunft gesetzt.“ Bürgermeister Ole von Beust wiederum: „Die SMM ist das globale Forum der maritimen Wirtschaft.“ Aus 50 Nationen zeigten 1450 Firmen ihr Know-how auf dieser weltgrößten Schiffbaumesse vom 28.9. bis zum 2.10.2004; besucht wurde sie - auch als Welt-handelsplatz mit Auftragserteilungen - von ca. 40.000 Fachleuten aus 116 Ländern und hat in diesem Jahr bei Ausstellern und Besuchern neue Rekorde erzielt. In der Pressekonferenz zuvor war u.a. der Schutz gegen Terroranschläge bei großen Kreuzfahrtschiffen ein wesentliches Thema.

Im allgemeinen ist Finnland durch seine maritime Industrie bei dieser Messe gut vertreten und war einmal sogar das Partnerland. Dieses Jahr beteiligten sich an der Messe 65 finnische Firmen von der Südküste bis nach Lahti und Tampere hinauf. Unter ihnen vertritt das führende europäische Schiffbauunternehmen Kvaerner Masa-Yards Oy das Konsortium InterSHIP gegenüber der EU. Für ein Volk von etwas über 5 Millionen Einwohner ist das eine beachtliche Leistung.

Pressenotiz von Kaarina Dehls

---

### Zu guter Letzt – Bunt Gemischtes unsortiert ! (4)

zusammengetragen von Walter Schünke

---

#### Was ist mit dem finnischen Sport los?

von Herbert Strehmel

Als Finnlandfreund tut es weh, den Medaillenspiegel der Olympischen Sommerspiele 2004 in Athen zu sehen. 2 Silbermedaillen waren die einzige Ausbeute der finnischen Mannschaft und das war weit weniger als erhofft. Selbst die zuletzt doch noch einigermaßen erfolgreichen Speerwerfer blieben diesmal undekoriert. Ein Sprinterland war Finnland ja noch nie, die Langstreckenläufer nicht nur aus Finnland, sondern aus ganz Europa haben inzwischen keine Chancen mehr gegen die Afrikaner. Und merkwürdigerweise hat Finnlands Jugend, die sonst so gern internationalen Trends folgt, auch in den modernen "In-Sportarten" keine Erfolge. Wobei man versucht ist zu sagen, dass es bei mancher dieser Sportarten schwer fällt, sie als "Sport" zu bezeichnen, sondern eher als "fun".

Dabei gibt es doch einige Sportarten, die in dem Land mit den vielen Seen eigentlich gute Sportler hervorbringen müssten wie beispielsweise Kanusport und Schwimmen. Hat Finnlands Jugend kein "Sisu" mehr oder sind sie es leid, fast aussichtslos gegen die Sportler anderer Nationen anzutreten, die heutzutage fast allesamt hochbezahlte Profis sind und viele ihre Leistung mit unerlaubten Mitteln puschen - denn längst nicht alle Dopingsünder werden erwischt. Natürlich sind die Erfolgchancen für jeden einzelnen auch dadurch geringer geworden, dass Länder wie beispielsweise die UdSSR und Jugoslawien in viele neue Staaten zersplittert sind, die alle ihre Athleten entsenden und viele Länder der "3. Welt" ebenfalls bei den Spielen auftreten.

Herbert Strehmel

---

#### Investitionen in Forschung und Entwicklung lohnen sich

10.9.2004 – Leif Fagernäs, Geschäftsführer, Finnischer Industrie- und Arbeitgeberverband (TT)

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Finnlands basierte in den letzten Jahren weitgehend auf der Entwicklung und Nutzung von Spitzentechnik und der zielstrebigem Erweiterung des Exportes. Das Ergebnis wurde in einer erheblichen Besserung der Stellung des Landes im internationalen Wettbewerb sichtbar. Die Grundlage für diesen günstigen Verlauf wurde durch langfristiges Investieren in Ausbildung, Forschung und Technologien geschaffen.

Den vollständigen Artikel lesen Sie im Internet bei: [www.finnfacts.com/german/index.html](http://www.finnfacts.com/german/index.html)

---